

# Pallottifest in der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit



Am 22. Jänner, dem Gedenktag Vinzenz Pallottis, feierten unsere Priester gemeinsam einen festlichen Gottesdienst.

Vinzenz Pallotti lebte von 1795 bis 1850 in Rom und begründete eine religiöse Gemeinschaft in der Katholischen Kirche die Vereinigung des Katholischen Apostolates in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Auch die Entstehung der Pfarre „Königin des Friedens“ wurde von Pallottiner Patres in die Wege

geleitet. Zwischen 1925 und 1935 wurden Anstrengungen unternommen, trotz einer schwierigen und unruhigen Zeit Geldmittel zu beschaffen, um die Kirche und das Kloster in der Quellenstraße errichten zu können. 1934 wurde mit dem Bau begonnen, im April 1935 wurde der Seelsorgebezirk zur Pfarre erhoben und im November 1935 wurde im Rahmen eines Pontifikalamtes die Kirche von Kardinal Innitzer eingeweiht.

Bis heute wird unsere Pfarre von Pallottiner Patres betreut.

Seit 2015 ist die Verantwortung der Patres um vieles vergrößert worden, sie betreuen jetzt die neue Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ - 4 ehemalige Pfarren zu einer großen Pfarre zusammengeschlossen.

So wie Pallottiner in Österreich tätig waren und sind, ist die Gemeinschaft heute auf allen Kontinenten vertreten, etwa 2.200 Patres leisten seelsorgliche Arbeit und bringen ihr jeweiliges Charisma am Ort ihres Einsatzes zum Wohle der dort lebenden Menschen ein.

Eine Vision Vinzenz Pallottis galt der Vereinigung des Katholischen Apostolates (Unio), in der sich Männer und Frauen, Laien und Geweihte zusammenschließen, um "**die Werke der**

**Liebe und Barmherzigkeit zu fördern**". Gott als „**unendliche Liebe**“ ist Initiator des katholischen Apostolates; die Liebe Christi drängt alle Menschen zum gemeinsamen Apostolat je nach geschenktem Charisma. Aufgabe der Pallottiner ist das Miteinander und die Einheit zu fördern – konfessionelle, kulturelle, gesellschaftliche Grenzen überschreitend.

